



Die Graduiertenschule LEAD
der Eberhard Karls Universität Tübingen

lädt ein zum Vortrag von

Prof. Dr. Eckhard Klieme
(Deutsches Institut für
Internationale Pädagogische Forschung DIPF)

**Unterrichtsqualität:
Von internationalen Surveys über Wirkungsforschung zum
Lehrertraining**

Datum: Donnerstag, 25. Juli 2013, 16 Uhr (s.t.)

Ort: Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), Schleichstr. 6, 72076 Tübingen
Raum 6.334

Abstract: Was konstituiert Unterricht als institutionalisierte Form der Erziehung? Und worin unterscheidet sich guter von weniger gutem Unterricht? Auf diese Frage gibt es kluge Antworten in Form von didaktischen Modellen und Prinzipien, in denen sich professionelles Wissen bündelt; die pädagogisch-psychologische Instruktionsforschung hat eine Vielfalt von Unterrichtsmerkmalen auf ihre Wirksamkeit hin untersucht. In den vergangenen 20 Jahren haben große Surveys und Videostudien eine neue Wissensbasis zur Beantwortung dieser Fragen gelegt und ein Modell von Unterrichtsqualität entstehen lassen, das kognitive Aktivierung, strukturierte Klassenführung und ein unterstützendes Sozialklima in den Vordergrund stellt. Aber wie verlässlich und generalisierbar – über Fächer und Kulturen hinweg – ist dieses Modell? Und wie hilfreich ist es, die aktuellen Forderungen nach „individueller Förderung“ in heterogenen Klassen zu bewältigen? Wie kann man – theoriebasiert – Lehrkräfte für „guten“ und „individuell fördernden“ Unterricht trainieren? Der Vortrag stellt ein entsprechendes Forschungsprogramm dar, von der TIMSS-Video-Studie bis zu aktuellen Unterrichtsexperimenten im Frankfurter Forschungszentrum IDEa.

Biografie: Eckhard Klieme ist seit 2001 Leiter der Arbeitseinheit „Bildungsqualität und Evaluation“ am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) sowie Inhaber der C4-Professur für Vergleichende Erziehungswissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Von 2004 bis 2008 war er Direktor des DIPF. Eckhard Klieme erwarb Diplome in Mathematik und Psychologie an der Universität Bonn und promovierte dort mit einer Arbeit zum Thema „Mathematisches Problemlösen als Testleistung“. Von 1982 bis 1997 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Test- und Begabungsforschung der Studienstiftung in Bonn, von 1998 bis 2001 war er am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin tätig.

Kontakt: Ingrid Bildstein, LEADing Research Center, ingrid.bildstein@uni-tuebingen.de
www.lead.uni-tuebingen.de